

# Kirchlicher Festtag in Kirchditmold

## Neues Gemeindehaus seiner Bestimmung übergeben - Festgottesdienst und Schlüsselübergabe

Kassel (xag). Zu einem Tag des Lobens und Dankens wurde für die evangelische Kirchengemeinde Kirchditmold der gestrige Sonntag, an dem das neue Gemeindehaus „zwischen Kirche und Gottesacker“ feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde. Nach dem Gottesdienst in der Kirche, in dem Kirchenrat Dekan August Schwab über das Gleichnis vom Schalksnecht gepredigt hatte, zog die große Gemeinde zum Portal des neuen Gemeindehauses.

**Heute ist Weltpartag**



**Wer spart, kommt vorwärts**

Kreissparkasse Kassel • Stadtparkasse Kassel

Nachdem unter Segenswünschen der Schlüssel vom Erbauer, dem Architekten Seidel, an Propst Geß und von diesem an Gemeindepfarrer Mrozek übergeben worden war, hielt die Gemeinde ihren Einzug in das neue Haus, dessen Saal Platz für 230 Besucher bietet. Für die Anlage des „Hauses am Hange“ hat der Architekt eine besonders glückliche Lösung gefunden.

Gemeindepfarrer Mrozek nannte in seinem Grußwort an die Besucher das neue Haus eine „offene Tür in der Welt“. Propst Geß wünschte, daß das Gemeindehaus

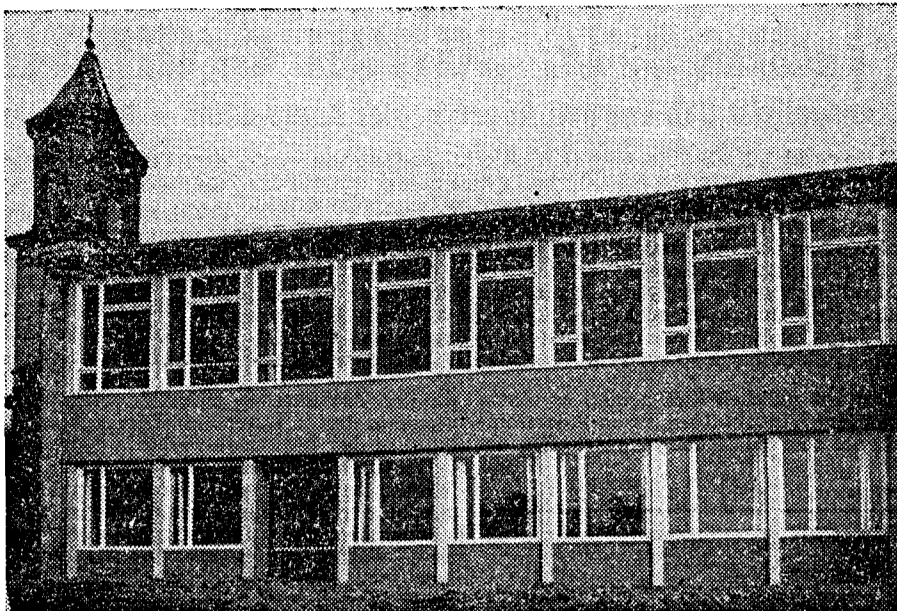
eine rechte „Wohnstube für die Gemeinde“ werde.

Verwaltungsdirektor Bachmann überbrachte die Grußworte des Oberbürgermeisters und des Magistrats und machte die freudige Mitteilung, daß die städtischen Körperschaften die Bereitstellung von Mitteln für die Renovierung der Kirchditmolder Kirche bewilligt haben.

Pfarrer Helmann entbot zum Einzug ins neue Gemeindehaus die Grüße und Segenswünsche der vier „Tochtergemeinden“ und der Nachbargemeinden von Kirchditmold.

Ein besonderes Schmuckstück des neuen Gemeindehauses ist der von Sigrid Sennebaumann (Berlin) nach dem Batikverfahren hergestellte Wandteppich, der eine Meditation des 135. Psalms darstellt: Götzendienst, Anbetung der Kreatur, das himmlische Jerusalem, Zug durch das Rote Meer, die zehn ägyptischen Plagen.

Musikalisch bereichert wurde die Einweihungsfeier durch den Posaunenchor und ein Quartett unter Leitung von Studienrat Wilhelm Spratte.



Unsere Bilder zeigen oben die imposante Außenfront des neuen evangelischen Gemeindehauses in Kirchditmold und unten den Posaunenchor während der Einweihungsfeier. (Aufnahmen: HA/L)

# Mitteldeutsche Landsmannschaften protestieren gegen die Schandmauer

### Delegiertentagung wünscht Flüchtlingsminister aus eigenen Reihen

Kassel (LH). 220 Delegierte der Vereinigten Landsmannschaften Mitteldeutschlands protestierten auf einer Mitgliederversammlung in Kassel gegen die kommunistische Schandmauer in Berlin und den Terror in Mitteldeutschland. Außerdem forderten die Landsmannschaften die konzesstionslose Aufrechterhaltung des Status von Westberlin und der freien Zufahrtswegen zur ehemaligen Reichshauptstadt. Das Selbstbestimmungsrecht stehe dem deutschen Volke ebenso zu wie allen anderen Völkern.

Die Flüchtlinge sollten dem Bundestag einen Flüchtlingsminister-Kandidaten aus den eigenen Reihen vorschlagen. Nur wer

das schwere Los der Vertriebenen selbst getragen habe, könne die Flüchtlingsprobleme verstehen. Dies sagte der Vorsitzende der Vereinigten Landsmannschaften Mitteldeutschlands, Dr. Oskar Eggert (Oberhausen). Die Vertriebenen sollten dem Bundestag präzise Forderungen vorlegen. Vor allem sei ein Schadensersatzgesetz notwendig. Auch sei zu erwägen, ob für Sowjetzonenflüchtlinge nicht ein eigenes Flüchtlingsgesetz ausgearbeitet werden sollte.

Der Historiker Gerhard Elschner aus Bonn vertrat die Ansicht, daß durch die Beugung des Selbstbestimmungsrechtes nach dem ersten Weltkrieg Politiker aus Ost und West an der heutigen Weltlage mitschuldig seien und Deutschland nicht als alleinschuldig hingestellt werden könne.

Die Forderung, daß der C-Ausweis der Sowjetzonenflüchtlinge dem A-Ausweis der Heimatvertriebenen aus den unter polnischer und sowjetischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten gleichgestellt werden solle, wurde vom Vorsitzenden Dr. Eggert erhoben. Diese Gleichstellung der Flüchtlingsausweise sei nach den Ereignissen vom 13. August notwendig geworden und müsse gesetzlich geregelt werden.

Wie der Bundesgeschäftsführer der Vereinigten Landsmannschaften Mitteldeutschlands, Franz K. Wächter (Bonn), mitteilte, werden am 6. November in Bonn Gespräche über einen Zusammenschluß des Gesamtverbandes der Sowjetzonenflüchtlinge und der Vereinigten Landsmannschaften Mitteldeutschlands stattfinden.

## Die 50 schönsten Bücher des Jahres 1960 werden gezeigt

Kassel (red). Die schönsten Bücher des Jahrgangs 1960 werden auf der ersten Station ihrer Rundreise durch die Bundesrepublik im Anschluß an die Frankfurter Buchmesse in einer Ausstellung der Murhard- und Landesbibliothek gezeigt. Am Dienstag, 31. Oktober, spricht um 20 Uhr im Lesesaal der Murhard- und Landesbibliothek Dr. Georg Kurt Schauer über das Thema „Stufen der Buchgestaltung in unserer Zeit“.

## Jugendliche Flüchtlinge am Hessenkolleg interessiert

Kassel (LH). Für das dritte „Hessenkolleg“, das Ostern 1962 in Kassel mit etwa 50 Teilnehmern eröffnet wird, zeigen besonders jugendliche Flüchtlinge aus der Sowjetzone Interesse. Wie der Leiter des Kollegs, Oberstudienrat Herbert Schürmann, mitteilte, haben sich ferner Facharbeiter im Alter von 20 bis 23 Jahren gemeldet, die die Reifeprüfung nachholen wollen, um dann an einer Technischen Hochschule zu studieren.

Anmeldungen für das Hessenkolleg werden bis zum 15. November dieses Jahres entgegengenommen. Jeder Bewerber muß sich einer Eignungsprüfung unterziehen. Das Aufnahmealter schwankt zwischen 19 und 28 Jahren. Ausnahmeweise können auch ältere Bewerber zugelassen werden. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in das „Hessenkolleg“ besteht nicht. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Unterrichtsgeld- und Lehrmittelfreiheit gelten auch für die Hessenkollegs.



# Die Bedeutung des Ostens für die Kultur

### Lic. Dr. Bunzel, früher Dekan in Breslau, sprach beim Jahrestreffen evangelischer Schlesier

Kassel (d). Höhepunkt des Jahrestreffens der Gemeinschaft evangelischer Schlesier in Kassel war am Sonntagmittag eine Versammlung, bei der Lic. Dr. Ulrich Bunzel im Kolpinghaus zu seinen Landsleuten sprach. Am Morgen hatte bereits ein Gottesdienst stattgefunden. Lic. Dr. Bunzel, der früher Dekan in Breslau war und der Leitung der evangelischen Kirche Schlesiens angehörte, sprach über die Bedeutung des Ostens für die deutsche Kultur in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der Redner, der jetzt im Ruhestand lebt, war einer der wenigen deutschen Geistlichen, die nach der Vertreibung der Schlesier im Jahre 1945 noch einhalb Jahre in der alten Heimat blieben. In dieser Zeit legte der Geistliche rund 10 000 Kilometer mit dem Fahrrad durch Schlesien zurück, um seine Gemeindeglieder zu betreuen.

die wertvollen Erze, die in Schlesien gefunden wurden.

### Gottesdienst in der Kreuzkirche

„Das Wirtschaftswunder des Westens ist ein Hindernis für das Heil unserer sterblichen Seele“, sagte Lic. Dr. Ulrich Bunzel in der Predigt im stark besuchten Schlesier-Gottesdienst in der Kreuzkirche. „Gott will uns in der Zeit des Materialismus seinen Geist geben, den Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht.“ (2. Tim. 1,7).

Pfarrer Rudolf Irmler, der die Schlußliturgie hielt, richtete zu Beginn des Gottesdienstes ein herzliches Grußwort an alle Schlesier und wies dabei auf die Arbeit der Gemeinschaft evangelischer Schlesier hin, das geistliche Erbe Schlesiens zu wahren und zu erhalten. In der Schlußliturgie erklang gemäß der schlesischen Ordnung der Lobgesang: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.“ Die Eingangsliturgie hatte Pfarrer Hans Engeln gehalten.

Nach dem Gottesdienst feierten alle Schlesier das Abendmahl, wobei der Wein in dem Kelch der Breslauer Magdalenenkirche gereicht wurde. (xag)

Montag 30. Oktober

302 Tage sind vorbei, 63 fehlen

EIN MÄGERER VERGLEICH IST BESSER ALS EIN FETTER PROZESS.

**Wir denken an:** Edmund Cartwright, gest. 30. 10. 1823, der den mechanischen Webstuhl erfand; Paul Valéry, geb. 30. 10. 1871, den französischen Dichter; Henri Dunant, gest. 30. 10. 1910, der den Anstoß zur Gründung des Roten Kreuzes gab.

### FÜR DIE GUTE LAUNE

Frau Pritzwitz (zu ihrer Hausgehilfin): „Mein Mann ist sehr erkältet, Minna. Legen Sie ihm heute abend eine Flasche ins Bett.“ — Minna: „Kognak oder Rum, gnädige Frau?“

### DER PRAKTISCHE WINK

Gießen Sie die sauergewordene Dosenmilch nicht weg. Sie ist ein guter Ersatz für sauren Rahm, wenn ihr die doppelte Menge Wasser zugegeben wird und sie wiederum gedickt ist.

### TIP FÜR DEN KUCHENZETTEL

Bouillonreis mit Fleischresten, gedünstete Aepfel.

## HESSISCHE Allgemeine

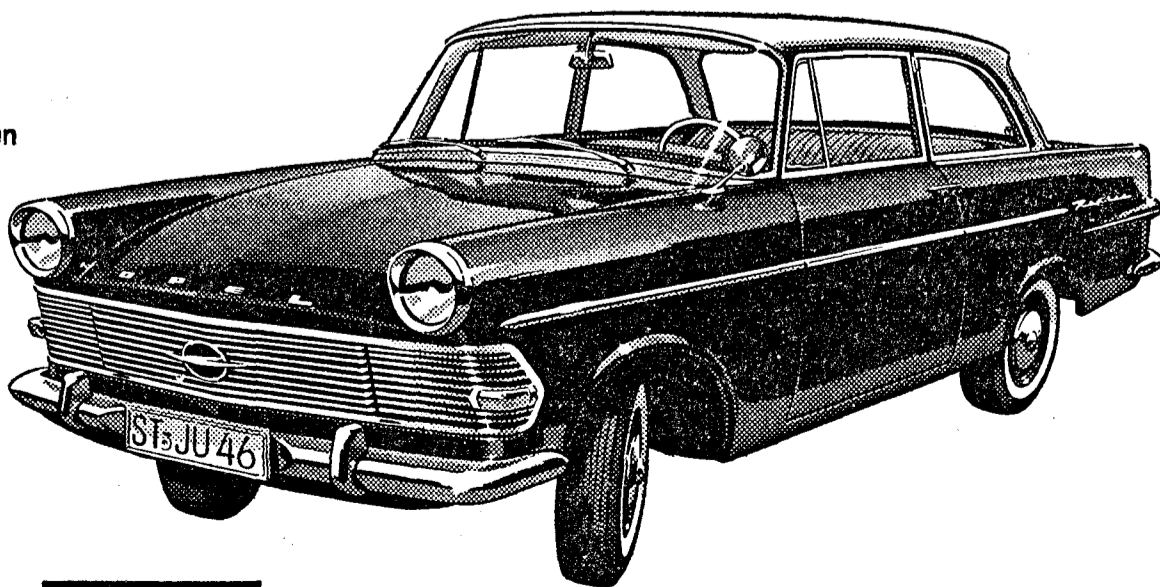
unabhängig - überparteilich

Herausgeber: Dr. Wolfgang Pöschl, Adolf W. Diehl, Dr. Paul Diercks; Redaktionsleiter: Dr. Wolfgang Pöschl; Stellvertreter: Rudolf Römer; Chef vom Dienst und Politik: Dr. Helmut Berndt; Nachrichten: Wolfgang Engelmann; Wirtschaft und Sozialpolitik: Achim v. Roos; Lokales und Provinz: Rudolf Römer; Kasseler Stadtausgabe: Werner Gieseking; Feuilleton: Dr. Bernd Müllmann; Frau, Reise: Herta Pehnitz; Sport: Herbert Peiler; Anzeigen: Horst Hausmann; Verlag: Zeitungsverlag Hessen Dietrichs & Co., Verlagsleiter: Hermann Ritschel und Horst Hausmann; Druck: Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH., Kassel, Ruf: Sammelnummer 19831.

# Die Erfahrung als Konstrukteur

Seit fast einem Vierteljahrhundert werden in Rüsselsheim 1.5 Ltr. Wagen gebaut. Was das bedeutet? Ganz einfach dieses: der heutige REKORD, das letzte Glied in der so erfolgreichen Entwicklungskette, ist damit eins der ausgereiftesten Automobile überhaupt - mit umfassender Erfahrung konstruiert und bis ins kleinste der Gegenwart und ihren vielfältigen Erfordernissen angepaßt:

- 50 oder 55 PS für zügige Fahrt. Schwungvoll in den Bergen. Laufruhig!
- Voller Temperament, zuverlässig und robust - nach Jahren noch jung.
- Tadelloses Fahrverhalten unter allen Bedingungen. Sicherheit!
- Raumbequem, behagliche Sitze, Riesen-Kofferraum.
- Komfortabel ausgestattet; rundum ausgezeichnete Sicht.
- Überall umsorgt von einem sorgfältigen Kundendienst.



# REKORD ein Wagen ohne Probleme

0010359048



Preise ab Werk: REKORD 2türig DM 6385.- (mit OLYMAT DM 6695.-), 4türig DM 6875.- (mit OLYMAT 7185.-). Mehrpreise: 1.7 Ltr. Motor DM 75.-, Frischluftheizung DM 160.-, Lenkradschloß (nur für REKORD 2türig) DM 35.-, REKORD Coupé einschließl. reichhaltiger Sonderausstattung DM 7675.- (mit OLYMAT DM 7985.-)